

Artikel drucken

Klicken Sie bitte [hier](#), um diese Seite jetzt auszudrucken.

Günstig 4 Wochen testen und Geschenk sichern - das Handelsblatt Probeabo

Abo-Service Handelsblatt Tel.: 0180.2 782 782 (0,06 € pro Anruf)

Unternehmen > Mittelstand Aktuell

HANDELSBLATT, Freitag, 19. Mai 2006, 10:17 Uhr

Studie

80 Prozent aller Limited-Gründungen fehlerhaft

Bei den Rechtsabteilungen der Industrie- und Handelskammern in Deutschland türmen sich die Beschwerden und Verfahren wegen unzureichend gegründeter oder geführter Limiteds. Nach einer Umfrage sind 80 Prozent der Firmengründungen fehlerhaft.

HB WERTHER. Limited-Gründungen für Unternehmen, die in Deutschland geführt werden sollen, sind zu oft steuerlich bedenklich oder sie erfüllen nicht die Vorgaben für eine deutsche Zweigniederlassung. Das ist das Ergebnis einer umfassenden Untersuchung von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten in England und Deutschland.

Dabei geraten immer mehr Billiganbieter von Limiteds in das Visier englischer und deutscher Ermittler. Und mit Ihnen alle, die hier ihre Limiteds erworben haben. Als Beispiel dient ein Anbieter, der mehr als 10 000 „deutsche“ Limiteds von einer Briefkastenfirma aus betreibt. Das haben Recherchen vor Ort in England ergeben.

Im Visier sind insbesondere Billiganbieter von Limiteds, die solche Unternehmensformen unter 500 Euro anbieten. Tatsächlich liegen in der Regel aber schon die Kosten für alle Unterlagen für die deutschen Behörden höher. Solche Billiganbieter erfüllen nicht einmal die minimalsten Anforderungen für die Nutzung von Limiteds in Deutschland oder Österreich.

Der Leiter des Bereichs Recht im DIHK, Dr. Jürgen Möllering, meint: „Kenner der Szene vermuten, dass inzwischen so manche Limited, die hier in Deutschland ihren Geschäften nachgeht, in Großbritannien schon gar nicht mehr existiert“, so Möllering, „dann tschüss Haftungsbegrenzung in England und in Deutschland gleichermaßen.“

Nutzungshinweise:

Die in Handelsblatt.com veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen sind mit

größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen der Nachrichtenagenturen AP, dpa, sid, Reuters und Dow Jones. Dennoch können weder die Verlagsgruppe Handelsblatt, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Das Handelsblatt weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Die Verlagsgruppe Handelsblatt versichert zudem, dass persönliche Kundendaten mit größter Sorgfalt behandelt und nicht ohne Zustimmung der Betroffenen an Dritte weitergegeben werden. Alle Rechte vorbehalten.

Die Reproduktion oder Modifikation ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist untersagt.

All rights reserved. Reproduction or modification in whole or in part without express written permission is prohibited.

[Schließen](#)